

Liebe Mitglieder der ITG,

die aktuelle Ausgabe der ITG News widmet sich einem spannenden Thema an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Industrie: **Ausgründungen**. Sie sind nicht nur Ausdruck technischer Exzellenz, sondern auch ein zentraler Baustein für Innovation, erfolgreichen Wissenstransfer und technologische Souveränität. Die Beiträge zeigen eindrucksvoll, wie aus Forschungsideen tragfähige Geschäftsmodelle entstehen können – und wie wichtig unterstützende Strukturen, Netzwerke und Fördermechanismen dabei sind.

Ob es um Compiler für Edge-AI (RooflineAI), Graphen-basierte photonische Chips (Black Semiconductor), innovative Mixed-Signal ICs

Ich lade Sie herzlich ein, sich von den Geschichten, Ideen und Impulsen dieser Ausgabe inspirieren zu lassen.

(IC4X) oder Lasttests für Application Programming Interfaces (Syncorenize) geht – die Vielfalt der Ansätze und die Tiefe der technologischen Expertise beeindrucken. Besonders erfreulich ist, dass viele dieser Gründungen aus dem Umfeld deutscher Hochschulen und Forschungsprojekte hervorgegangen sind und damit das Potenzial unseres Innovationsstandorts unterstreichen.

Neben dem Themenschwerpunkt bietet die Ausgabe wie gewohnt Einblicke in aktuelle Veranstaltungen, neue Positionspapiere und Entwicklungen in den Fachgremien der ITG. Ich lade Sie herzlich ein, sich von den Geschichten, Ideen und Impulsen dieser Ausgabe inspirieren zu lassen.



Bild: Adtran Networks SE

Vergessen Sie nicht, sich für das VDE Hauptstadtforum zu registrieren – eine ideale Gelegenheit, um sich über neueste Trends zu informieren und Kontakte in der ITG zu pflegen.

Herzliche Grüße
DR.-ING. JÖRG-PETER ELBERS
Vorsitzender der VDE ITG

EINLADUNG

VDE Hauptstadtforum 2025 mit Preisverleihung der VDE ITG und Ehrenkolloquium

Auch in diesem Jahr findet das VDE Hauptstadtforum mit Verleihung der VDE ITG Preise und Ehrungen in Berlin in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften statt. Markieren Sie sich bereits jetzt

Mittwoch, den 26. November 2025, in Ihrem Kalender. Zu Ehren des verstorbenen Vorstandsvorsitzenden Dr.-Ing. Volker Ziegler wird ein Ehrenkolloquium mit hochkarätigen eingeladenen Vortragenden stattfinden. Die Teilnahme am VDE Hauptstadtforum 2025 ist kostenfrei.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind. Sie sind herzlich willkommen! Registrieren Sie sich noch heute unter www.vde.com/hauptstadtforum2025

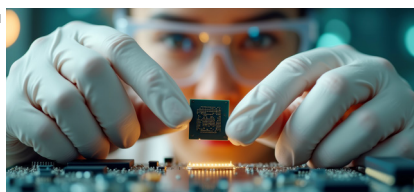


Bild: stock.adobe.com _ Photobank 1033634191

Inhalt

3 Fragen an ...

Prof. Dr. Tanja Schultz **02**

Kolumne

Zum Nachdenken & Mitreden **03**

Thema

Ausgründungen **05**

Nachrufe

15

Veranstaltungsberichte

17

Aus den Fachgremien

23

Förderpreis

24

Termine

24

Titelbild oben: stock.adobe.com _ Jacob Lund_178116420

Motivation heraus, eigenständig eine Lösung zu entwickeln. Rund einhalb Jahre später erhielt ich für meine Abschlussarbeit den Friedrich-Des-sauer-Preis, der mir im Nachhinein einen wichtigen Resonanzraum eröffnete. Eingereicht worden war die Arbeit durch die Frankfurt University of Applied Science und das betreuende Fachgebiet Forschungsgruppe für Telekommunikation. Der Preis, verliehen durch den VDE, führte mich schließlich in den Kontakt mit der Informationstechnischen Gesellschaft (ITG). Dieses Netzwerk erwies sich als besonders wertvoll: Über direkte Wege zu Fachgesellschaft und Industrie konnte ich meine Arbeit sichtbar machen und in einen größeren Kontext stellen. Für mich war das eine prägende Erfahrung: dass praxisnahe Lösungen frühzeitig in die relevanten Kreise

getragen werden müssen, wenn sie Wirkung entfalten sollen.

Ausblick – die Vision hinter SyncLoad

SyncLoad befindet sich derzeit in der Closed-Beta-Phase. Der nächste Schritt ist, die Lösung gemeinsam mit Partnern aus Forschung, Industrie und kritischen Infrastrukturen zu erproben und weiterzuentwickeln. Ziel ist eine robuste Grundlage für Systeme, die zunehmend dynamischer und sensibler werden. Doch SyncLoad ist mehr als ein Werkzeug: Dahinter steht die Vision, dass Organisationen ihre Infrastrukturen eigenständig, verantwortungsvoll und datenschutzgerecht betreiben können. Denn die Zukunft zeigt schon jetzt: Wirtschaftlichkeit und Datenschutz sind keine Gegen-

sätze – sie werden zur gemeinsamen Bedingung für Resilienz.

Diese Notwendigkeit wird in den kommenden Jahren spürbarer werden – von KRITIS über das Gesundheitswesen bis hin zu 6G-Testbeds. SyncLoad will diesen Wandel nicht abstrakt begleiten, sondern praktisch: als Instrument, das heute vorbereitet, was morgen unvermeidbar ist.

Und eine Erfahrung aus diesem Weg bleibt: Auch die stabilste Infrastruktur braucht hin und wieder einen Lasttest – und manchmal gilt das genauso für Gründer.

Weitere Informationen unter:
www.syncorenize.com
[linkedin.com/in/thomas-zielasny](https://www.linkedin.com/in/thomas-zielasny)

THOMAS ZIELASNY

Gründer und Geschäftsführer der Syncorenize GmbH

DIGITALE FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR FÜR DATENVERARBEITUNG UND KOMMUNIKATION

Plattform für Experimente und Zusammenarbeit

SLICES (Scientific Large-scale Infrastructure for Computing/Communication Experimental Studies) ist eine verteilte flexible digitale Infrastruktur für experimentelle Forschung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT). Diese Infrastruktur eignet sich zur Untersuchung von Netzwerkprotokollen in Verbindung mit Cloud- und Edge-basierten Architekturen und deren Sicherheitsmechanismen einschließlich Post-Quantum-Security. Untersucht werden sollen außerdem Innovationen in den Bereichen Computer, Internet, 6G-Mobilfunknetze, Künstliche Intelligenz (KI), High-Performance Computing (HPC) und Quantencomputing (QC). Durch ihren modularen Aufbau lässt sich die Forschungsinfrastruktur an unterschiedliche Forschungsbedürfnisse flexibel anpassen.

SLICES-DE stellt den deutschen Beitrag zum europäischen Vorhaben

„SLICES-RI“ dar, das die Schaffung einer europaweiten Forschungsinfrastruktur mit Beteiligungen aus 16 Ländern anstrebt. SLICES wurde 2021 von ESFRI, dem Europäischen Strategieforum für Forschungsinfrastrukturen, in die ESFRI-Roadmap aufge-



Bild: Sebastian Gallenmüller

nommen und ist seither das einzige Forschungsinfrastrukturprojekt auf der Roadmap für Forschung im Bereich IKT. Am 8. Juli 2025 gab Forschungsministerin Dorothee Bär das Ergebnis der Priorisierung von Vorschlägen für die Forschungsinfrastrukturen bekannt, die in Deutschland aufgebaut werden sollen, wozu das Vorhaben SLICES-DE zählt. Mit der Aufnahme auf die Shortlist ist noch keine Förderzusage verbunden, aber es wurde ein wichti-

ger Meilenstein zur Realisierung der Forschungsinfrastruktur erreicht. Im Rahmen von SLICES-DE soll mit der TUM als federführende Trägereinrichtung in Kooperation mit 12 weiteren Partneereinrichtungen eine umfangreiche Forschungsinfrastruktur mit 14 Standorten in Deutschland aufgebaut und mit der europäischen SLICES-Infrastruktur verbunden werden. Die Partneereinrichtungen repräsentieren mit ihrer spezifischen Expertise und Infrastruktur die für SLICES-DE relevanten Bereiche der deutschen IKT-Forschung.

Die modulare Infrastruktur von SLICES-DE besteht aus Basis- und Spezialausstattung. Die Kernausrüstung wird an allen Standorten verfügbar sein und stellt Services und Rechenressourcen für Experimente bereit. Spezialausrüstung erweitert die Infrastruktur um besondere Funktionen für spezifische Forschungsfragen.

SLICES verwendet das Konzept von Blueprints als strukturierte Vorlagen für wissenschaftliche Experimente. Eine solche Vorlage umfasst die unterschiedlichen Phasen des Experiment-Workflows, mit Experimentdesign, der Durchführung von Experimenten einschließlich der Generierung von Daten und Metadaten, der Speicherung, der Auswertung und der Veröffentlichung von Forschungsdaten. Das Forschungsdatenmanagement unterstützt die FAIR-Prinzipien Findable (auffindbar), Accessible (zugänglich),

Interoperable (interoperabel) und Reusable (wiederverwendbar).

Dieser Ansatz von SLICES mit Fokus auf Reproduzierbarkeit, strukturierten Vorlagen für wissenschaftliche Experimente und Datenmanagement ist weltweit einmalig und macht SLICES, zusammen mit der langfristigen Verfügbarkeit, zu einem Instrument für einzigartige Forschungsmöglichkeiten und zu einer Plattform mit zahlreichen Alleinstellungsmerkmalen hinsichtlich Kollaboration und Kompetenzvermittlung.

Mehr Informationen zu den Alleinstellungsmerkmalen von SLICES-DE sind unter <https://slices-de.org> erhältlich.

Erläuterungen zur Beteiligung an der SLICES-DE-Community finden sich unter <https://slices-de.org/community>

PROF. DR.-ING. GEORG CARLE SEBASTIAN GALLENMÜLLER

Technische Universität München

Nachruf

PROF. DR.-ING. FRIEDRICH LANDSTORFER, PROFESSOR IM RUHESTAND, LANGJÄHRIGER LEITER DES INSTITUTS FÜR HOCHFREQUENZTECHNIK DER UNIVERSITÄT STUTTGART, VERSTARB AM 8. JULI 2025 IM ALTER VON 85 JAHREN.

Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein

Friedrich Landstorfer, Professor im Ruhestand, langjähriger Leiter des Instituts für Hochfrequenztechnik der Universität Stuttgart, verstarb am 8. Juli 2025 im Alter von 85 Jahren, zwei Jahre nach seiner Frau Irmgard. Durch seine Forschungsarbeiten und sein wissenschaftliches Werk, dokumentiert in über 340 Veröffentlichungen, 60 Patenten und mehreren Büchern, insbesondere auf dem Gebiet der Antennentechnik, der numerischen Feldberechnung und der Modellierung der Ausbreitung elektromagnetischer Wellen, war er international anerkannt und geschätzt. Eine spezielle formoptimierte Antennenanordnung ist weltweit bekannt als „Landstorfer Array-Antenne“. Professor Landstorfer ist in München geboren und aufgewachsen. Nach dem im Jahr 1964 abgeschlossenen Studium der Elektrotechnik an der Technischen Hochschule München (heute TU München) wurde er dort 1967 promoviert (Doktorvater war Hans Heinrich Meinke) und habilitierte sich im Jahr 1971. Er blieb dann 15 Jahre an der TU München als Privatdozent, Außerplanmäßiger Professor und Ordinarius, bis er im Jahr 1986 als Leiter des Instituts für Hochfrequenztechnik an die Universität Stuttgart berufen wurde. Er leitete das Institut bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2005.

Das Wirken von Friedrich Landstorfer wurde durch zahlreiche Auszeichnungen gewürdigt. Er erhielt unter anderem 1977 den NTG-Preis für die Optimierung von Linearantennen und wurde 1993 an der Southwest Jiaotong University in Chengdu, China zum Honorarprofessor und 1995 zum IEEE Fellow ernannt. Er war Mitglied in einschlägigen Fachgesellschaften

wie der URSI, dem IEEE und der ITG des VDE. Er war Vorsitzender des VDE ITG Chapters on Antennas, DFG-Fachgutachter und Chairman der European Microwave Conference 1991 in Stuttgart sowie zeitweise Dekan der Fakultät, Senatsmitglied und Vorsitzender der Professorenschaft der Universität Stuttgart. Bei vielen Generationen von Studierenden in München und Stuttgart sind seine Vorlesungen unvergessen. Die Qualität, die Klarheit seines Vortrags, die Lebendigkeit und die außerordentliche Fähigkeit, komplizierteste Sachverhalte anschaulich zu machen, gehören mit zum Besten, was an Universitäten gelehrt werden kann.

Neben seinen fachlichen Interessen war Friedrich Landstorfer bis ins hohe Alter vielfältig aktiv. Das Spektrum reicht vom Hochseesegeln, Fallschirmspringen oder dem Reitsport bis hin zum Steuern von Motorflugzeugen im Instrumentenflug. Letzteres haben wir selbst miterleben dürfen. Über den Wolken war „der Fritz“ in seinem Element.



Bild: privat

PROF. DR. DR. ROBERT WEIGEL

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

DR.-ING. ULRICH JAKOBUS

Altair Engineering, Böblingen

PD DR.-ING. NING YAN ZHU

Universität Stuttgart